



**ECKERT  
AKTUELL**

Qualitätsfachleute.

# QUALITÄT VOR QUANTITÄT

## Michael Dirscherl im Interview.

**Herr Dirscherl, welche Aufgaben hat ein Qualitätsfachmann und welche Tätigkeiten führt er aus?**

*M. Dirscherl:* Qualitätsfachleute sind in der Fertigungsüberwachung, dem Warenein- und ausgang sowie in der Prüfmittelüberwachung tätig. Im Rahmen der QS-Dokumentation erstellen sie Prüfprotokolle und überprüfen die Übereinstimmung der Spezifikation der Werkstücke mit den Kundenvorgaben und bei Kundenreklamationen.

**In welchen Arbeitsbereichen werden Ihre Absolventen eingesetzt?**

*M. Dirscherl:* Unsere Teilnehmer arbeiten zum größten Teil in der Metall- und Kunststoffindustrie in der Qualitätssicherung.

**Muss der Teilnehmer spezifische Voraussetzungen für die Ausbildung mitbringen?**

*M. Dirscherl:* Technisches Interesse wäre von Vorteil und die Teilnehmer sollten ein gut ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen haben. Auch feinmotorisch sollten sich die Teilnehmer nicht allzu ungeschickt anstellen.

**Wie schätzen Sie die Lage am Arbeitsmarkt für einen Qualitätsfachmann ein?**

*M. Dirscherl:* Der Qualitätsfachmann ist ja kein Ausbildungsberuf auf dem freien Markt. Man kann diesen IHK-Abschluss nur an einigen wenigen BFWs in Deutschland erwerben. Da die Qualitätssicherung der industriellen Produkte immer bedeutsamer wird,

besteht eine sehr hohe Nachfrage nach unseren Qualitätsfachmännern und -frauen. Im Gegensatz zu firmeninternen, angelernten Facharbeitern im Qualitätssicherungsbereich punkten unsere Absolventen mit umfangreichem Know-how der verschiedensten Mess- und Prüftechniken.

**Wie hoch sind die durchschnittlichen Integrationsquoten Ihrer Ausbildung?**

*M. Dirscherl:* Unsere Vermittlungsquote liegt sechs Monate nach Ausbildungsabschluss bei durchschnittlich 80%.

**Was leistet die Ausbildung für die Integration der Teilnehmer?**

*M. Dirscherl:* Während der Ausbildung halten wir einen engen persönlichen Kontakt zu den Leitern der Kundenzentren führender Messgerätehersteller, wie Mitutoyo, Hoffmann Group und Mahr etc. Die Firmen nehmen Kontakt mit unserer Fachabteilung auf und fragen, ob wir fertig ausgebildete Qualitätsfachleute haben bzw. schicken uns Stellenausschreibungen. Des Weiteren arbeiten wir eng mit unserem Sozial- und Integrationsdienst zusammen, der wöchentlich Stellenausschreibungen sammelt und unseren Teilnehmern zukommen lässt.



Abteilungsleiter  
Qualitätsfachleute

Michael Dirscherl  
Mitarbeiter im BFW Eckert seit:  
1990 (25 Jahre)



**Bei welchen Unternehmen sind ehemalige Absolventen Ihrer Ausbildungsrichtung beschäftigt?**

*M. Dirscherl:* Oh, die kann ich gar nicht alle aufzählen. Zum Beispiel Läßle, Krontec, Krones, Maschinenfabrik Rheinhausen und Zollner, um nur einige zu nennen.

**Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten und Höherqualifizierungen nach der Ausbildung am Berufsförderungswerk?**

*M. Dirscherl:* Für ausgebildete Qualitätsfachleute besteht die Möglichkeit sich zum Industriemeister oder Staatlich geprüften Techniker weiterzubilden. Außerdem bieten die Eckert Schulen die berufsbegleitende Qualifikation zum Qualitätsmanagementbeauftragten an.

**Beschreiben Sie kurz das Ausbildungsumfeld des Qualitätsfachmannes am BFW Eckert?**

*M. Dirscherl:* Unsere praktische Ausbildung und Lehre findet hauptsächlich im EDV-Schulungsraum für Steuerungssoftware, in der mechanischen Werkstatt für Drehen, Fräsen, Bohren und in zwei Messlaboren statt. Theoretischer Unterricht erfolgt in normalen Klassenräumen.

**Welche Besonderheiten bietet die Ausbildung zum Qualitätsfachmann am BFW Eckert?**

*M. Dirscherl:* Zusätzlich zu den gängigen Messinstrumenten verfügt unser Messlabor über ein Universallängenmessgerät Ulm 300 (Fa. Mahr), über Konturmessgeräte verschiedenster Hersteller wie Hommel oder Mahr und ein Messmittelprüfgerät für Messuhr, Feinzeiger und Fühlhebelmessgerät. Viel wichtiger als die Ausstattung ist die Nutzung der einzelnen Messinstrumente durch unsere Teilnehmer, die 14 Wochenstunden Praxisunterricht im Messlabor absolvieren. Außerdem betreut unser eingespieltes Team die Teilnehmer individuell und lässt bei Messproblemen schon mal eine Mittagspause sausen. Als weiteres Alleinstellungsmerkmal integriert die Ausbildung zum Qualitätsfachmann am Berufsförderungswerk Eckert eine Reihe von Zertifizierungen, wie z.B. DGQ-QFK (Qualitätsfachkraft), DGQ-QAT (Qualitätsassistent Technik), das Zeiss-Zertifikat, das Mitutoyo-Zertifikat und die Microsoft-Office-Specialist Zertifizierung in Excel.

*Das Gespräch mit Herrn Dirscherl führte Florian Weiß am 14. Juli 2015.*

# ABSOLVENTEN-FEEDBACK QUALITÄTSFACHMANN

**Pierre Morgenstern**

**Hat Ihnen die Ausbildung am BFW Eckert die Grundlagen für Ihr jetziges berufliches Leben vermittelt?**

*P. Morgenstern:* Die Ausbildung am BFW Eckert legt eine sehr gute Grundlage. Da ich nach der Umschulung direkt bei einem Automobilzulieferer in der Qualitätssicherung angefangen habe, konnte ich gut auf dem Erlernten aufbauen. Sicherlich lernt man erst, wenn man täglich damit arbeitet und eigene Probleme ohne Dozenten zu bewältigen hat. Der Grundstock wird auf alle Fälle vermittelt und von den Dozenten gut erklärt.

**Wie schätzen Sie die Praxisorientierung der Ausbildung zum Qualitätsfachmann am BFW Eckert ein?**

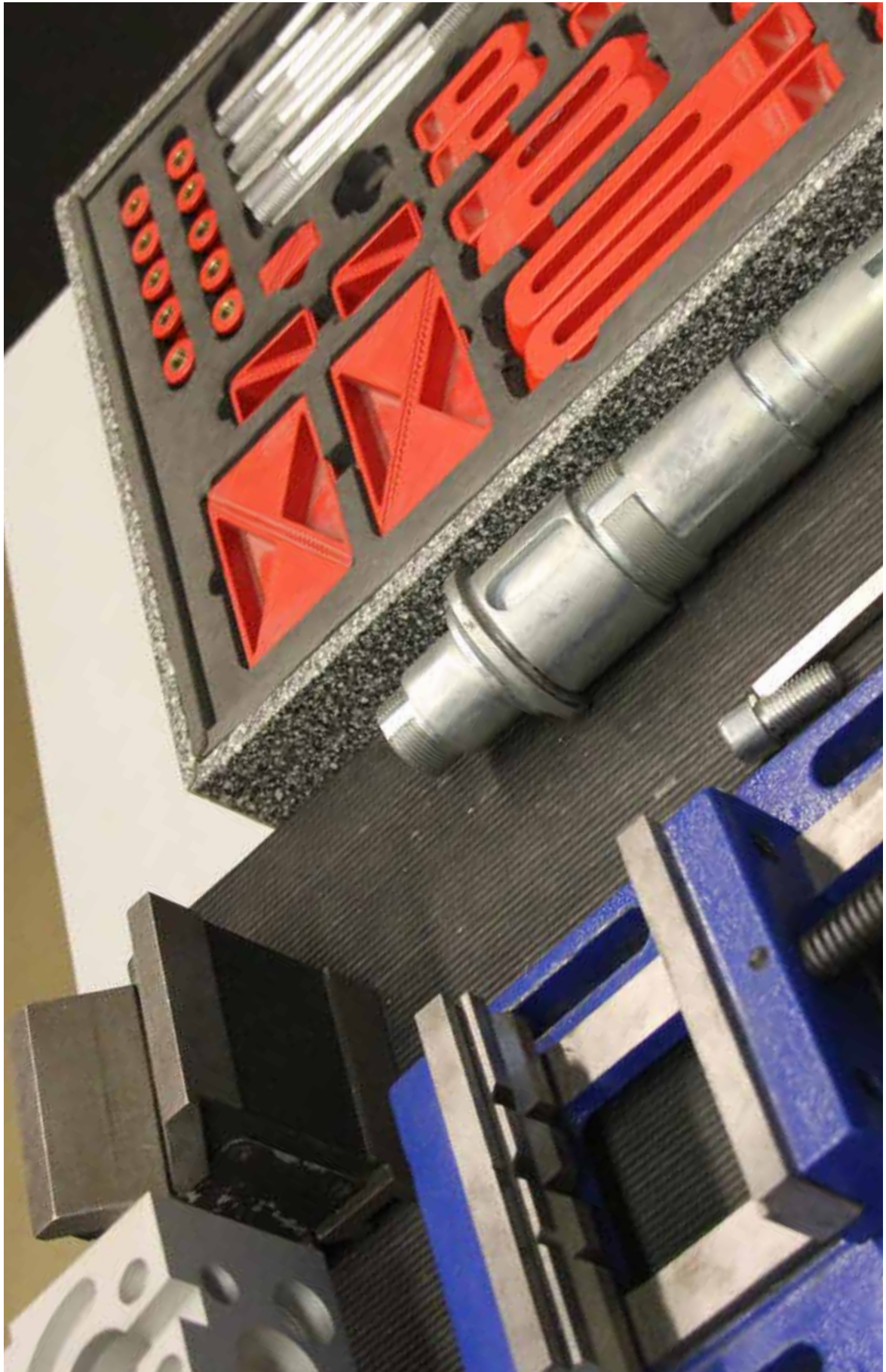
*P. Morgenstern:* Die Praxisorientierung finde ich sehr gut und auf dem aktuellen Stand der Arbeitswelt. Ich habe mich besonders leicht getan, da ich auf Messmaschinen der Firmen Zeiss und Hommel ausgebildet wurde und diese auch im Betrieb vorfand. Sicherlich sind manche vermittelten Messmittel und Methoden nicht mehr ganz aktuell, aber es schadet nicht, diese einmal gehört und selbst probiert zu haben. Auch bleibt die Zeit in der Messtechnik nicht stehen und es werden immer wieder neue Maschinen, Geräte und Methoden entwickelt. Aber auch hier ist Eckert am Zahn der Zeit.

**Sind Sie aus heutiger Sicht mit dem vermittelten Fachwissen zufrieden?**

*P. Morgenstern:* Mit dem vermittelten Fachwissen bin ich sehr zufrieden, auch wenn ich heute nicht mehr in der Messtechnik beschäftigt bin, sondern im Qualitätsmanagement. Nichts desto trotz, ist man mit dem vermittelten Fachwissen aus der Umschulung zum Qualitätsfachmann gut aufgestellt und auf dem Arbeitsmarkt und im Betrieb gern gesehen. Klar ist auch, dass man jeden Tag aufs Neue dazu lernt und nicht auf dem Stand der Umschulung bleiben sollte. Fort- und Weiterbildungen sind wichtig und sollten auch genutzt werden.

**Wie haben Sie die Ausbildungsumgebung am BFW Eckert erlebt und die Angebote genutzt (Workout, Physiofit, Med. Dienste etc.)?**

*P. Morgenstern:* Die Ausbildungsumgebung habe ich als sehr gut empfunden. Die Zimmer im Internat erfüllten ihren Zweck. Das Freizeitangebot ist umfangreich und vielfältig. Besonders im Sommer kommt der Eckert Beach gut an. Mit dem Medizinischen Dienst war ich sehr zufrieden. Die Mitarbeiter sind menschlich und fachlich sehr kompetent.





# ÜBERDURCHSCHNITTLICH

## 88% aller Prüflinge bestehen die Cisco Zertifizierung

Die Firma CISCO ist auf dem Markt der weltweit führende Hersteller für Netzwerkkomponenten. Das Unternehmen zeichnet sich verantwortlich für die Entwicklung des Netacad Schulungsprogramms. Über 65.000 Akademien stellen in Zusammenarbeit mit den staatlichen Schulen Zusatzqualifikationen bzw. Grundlagenqualifikationen mit Prüfung und Zertifikat zur Verfügung. Durch das Zertifizierungssystem wurde ein weltweit einheitlicher Standard in den IT – Berufen geschaffen, der die industriellen Bedürfnisse deckt. Der Inhalt sowie die didaktischen Mittel werden laufend aktualisiert und überprüft.

Schwerpunktqualifikationen stellen hierbei die Netzwerkgrundlagen (CCNA = Cisco Certified Network Associated) und die Vertiefung (CCNP = Cisco Certified Network Professional) sowie der Expert-Kurs (CCIE = Cisco Certified Internet Expert) dar. Die Einzelqualifikationen unterteilen sich jeweils in vier Kurse. Am Berufsförderungswerk Eckert werden die zwei Qualifikationen Netzwerkgrundlagen und die Vertiefung angeboten.

Die einzelnen Scheine/Kurse aus CCNA haben folgende Schwerpunkte:

### CCNA 1 Introduction to Networks

- Grundlagen von Netzwerktechnik
- Aufbau kleiner Netze

### CCNA 2 Routing and Switching Fundamentals

- Einrichtung, Betrieb und Fehlersuche bei dynamischen Routingprotokollen

### CCNA 3 Scaling Networks

- Einrichtung und Betrieb von hierarchischen Switchumgebungen

### CCNA 4 Netzwerkverbindungstechnologie für Weitverkehr

- Aufbau, Betrieb und Fehlersuche.

Bei Bestehen vorgenannter Prüfungen, haben die Teilnehmer die Möglichkeit bei einem Pearson Vue - oder Prometics Prüfungszentrum die Industriezertifikate CCENT 1 (CCNA 1 und CCNA 2) bzw. CCENT 2 (CCNA 3 und CCNA 4) oder CCNA (CCNA 1 – 4) abzulegen.

Um unseren Teilnehmern die Gelegenheit zu bieten die begehrten Zusatzqualifikationen zu erlangen, hat das Berufsförderungswerk ein hausinternes Ciscolabor mit 16 Prüfungsplätzen eingerichtet. Der CCNA 1 Kurs wurde verpflichtend in die Ausbildung der IT- Berufe integriert, die Kurse CCNA 2 bis CCNA 4 werden als Zusatzqualifikation während und kurz nach der Umschulung angeboten. Das Ciscolabor und das Prüfungswesen werden von unserem Cisco-Beauftragten Herrn Peter Vitus Michl betreut, der von Cisco für das Jahr 2013 den Expert Level Instructor Excellence Award für hervorragende Leistungen verliehen bekam.

Deutschlandweit betrug die Bestehensquote bei CCNA-Zertifikatsprüfungen im Jahr 2015 bisher durchschnittlich 58%, während die Bestehensquote am BFW Eckert mit 88% deutlich höher liegt.

## Cisco-Prüfung – Das sagen unsere Absolventen:

### Peter Frenzel

*Künftiger Mitarbeiter der BFI Informationssysteme GmbH Nürnberg*

Als [...] Umschüler bin ich mit 47 Jahren an das BFW der Eckert Schulen gekommen und habe die Ausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration begonnen. Im Zuge der Umschulung war uns Schülern die Möglichkeit gegeben, das Cisco Zertifikat zum CCNA zu erlangen. Dies ist der erste Schritt in die richtige Richtung gewesen. [...] Ich für meinen Teil habe mich dafür entschieden, denn Cisco-Certs bringen bares Geld. Mit dem einen oder anderen Cisco Zertifikat verdient man gleich etwas mehr als Kollegen mit der gleichen Qualifikation aber ohne „Cisco-Scheine“!

### Alessandro Nuzzo

*Linuxadministrator beim Keller-Verlag München.*

Zunächst will ich mich bedanken für die Mühe, die Sie sich gegeben haben während unserer Umschulung. Ich kann versichern, dass eine Bescheinigung für Cisco bei Arbeitgebern sehr gerne gesehen ist, nicht nur wenn Cisco im Einsatz ist, sondern auch weil man davon ausgeht, dass man Netzwerkthemen damit vertiefen kann. Die Projektarbeit und die Cisco-Bescheinigung haben mir eine Verhandlungsbasis für ein faires Gehalt gegeben.



### Cisco-Beauftragter

Peter-Vitus Michl  
Mitarbeiter bei den Eckert Schulen  
seit: 2003 (12 Jahre)



# DER ARBEITSMARKT BRAUCHT FACHKRÄFTE

## Wir bilden aus.

Die Entwicklung am deutschen Arbeitsmarkt hat in letzter Zeit etwas an Dynamik verloren, ist aber, allen internationalen Krisen zum Trotz, weiterhin positiv. Die vorherrschenden Schlagworte aus Sicht der Betriebe sind „Fachkräftemangel“, „demografischer Wandel“, „Vakanzenzeiten“. Arbeitgeber klagen, dass die Besetzung offener Stellen zunehmend schwieriger werde.

In der letzten Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit von Dezember

2014 wird zwar hervorgehoben, dass derzeit in Deutschland nicht von einem flächendeckenden Fachkräftemangel gesprochen werden kann. Gleichwohl gebe es Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen. Diese Mangelsituationen würden sich nicht nur bei Experten, also bei akademischen Fachkräften zeigen, sondern zunehmend auch auf nichtakademischer Ebene. Diesen Paradigmenwechsel im Kontext der Mitarbeiterakquise erleben auch



wir als Bildungsunternehmen im Berufsförderungswerk Eckert. In zunehmendem Maße treten Betriebe auf der Suche nach Mitarbeitern aktiv an uns heran, Veranstaltungen unseres Hauses wie die „Jobbörse“, bei der sich Betriebe gezielt als Arbeitgeber präsentieren können, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Engpässe bei technischen Berufsfeldern, allen voran die IT-Berufe, sowie bei Gesundheitsberufen spiegeln sich eins zu eins in unseren Vermittlungsquoten wider.

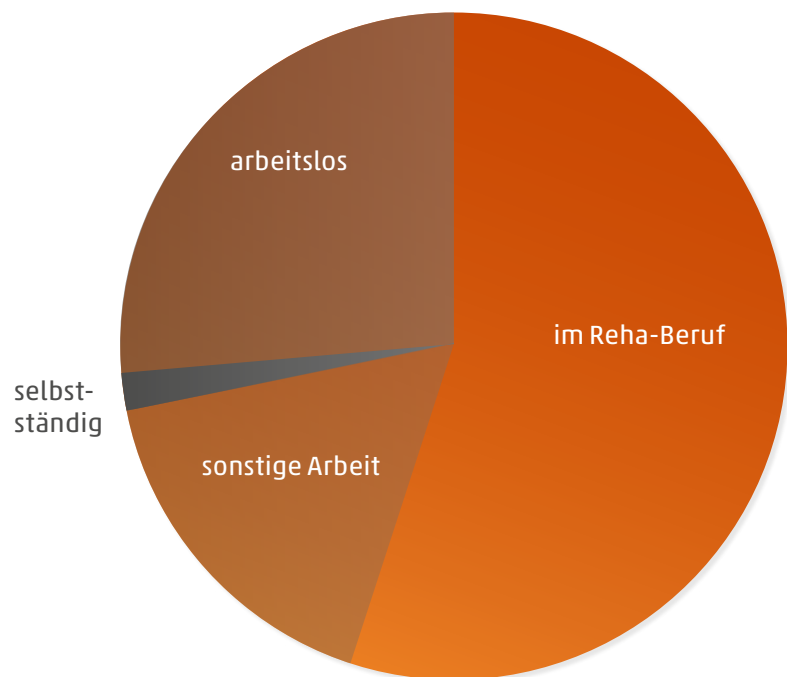
### Die Absolventennachbefragung im Überblick

Schon seit einigen Jahren werden an den Eckert Schulen im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems regelmäßig zweimal im Jahr die Absolventen unserer Ausbildungen zu ihrem Erwerbsstatus befragt. Hierzu werden alle Teilnehmer einer Umschulungs-, Qualifizierungs- oder Fortbildungsmaßnahme 6 Monate nach dem Ende der Ausbildung angeschrieben mit der Bitte um Rückmeldung mittels eines vorbereiteten Fragebogens. Die vorliegenden Daten beziehen sich auf die Rehabilitanden, die im Zeitraum Juni bis August 2014 eine Umschulungsmaßnahme am Berufsförderungswerk Eckert erfolgreich beenden konnten.

Von den insgesamt 191 ehemaligen Teilnehmern (abzüglich 6 Anschreiben mit „unzustellbar zurück“) erhielten wir 81 auswertbare Antworten, was einer Rücklaufquote von 43,8% entspricht. Damit blieben wir zwar etwas unter den Erwartungen aufgrund unserer früheren Nachbefragungen, liegen aber noch immer deutlich oberhalb des üblichen Standards bei vergleichbaren soziografischen Umfragen.

### Die Vermittlungssituation insgesamt

56,2% der befragten Absolventen teilten uns mit, dass sie zum Befragungszeitpunkt dauerhaft einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Umschulungsberuf nachgehen würden. 15,1% der Teilnehmer gaben an, dass sie in einer artverwandten oder auch in einer anderweitigen Beschäftigung angestellt seien. Den Weg der Selbständigkeit wählten nach eigenen Angaben 1,3% der Befragten. Diesen zusammengefasst 72,6% der Absolventen, die sich „in Arbeit“ befanden, stehen 27,4% der Absolventen gegenüber, die zum Befragungszeitpunkt keiner dauerhaften sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgingen und nicht als Selbständige tätig waren. Absolventen, die keiner Beschäftigung nachgingen, aber dem Arbeitsmarkt auch nicht zur Verfügung standen, wurden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

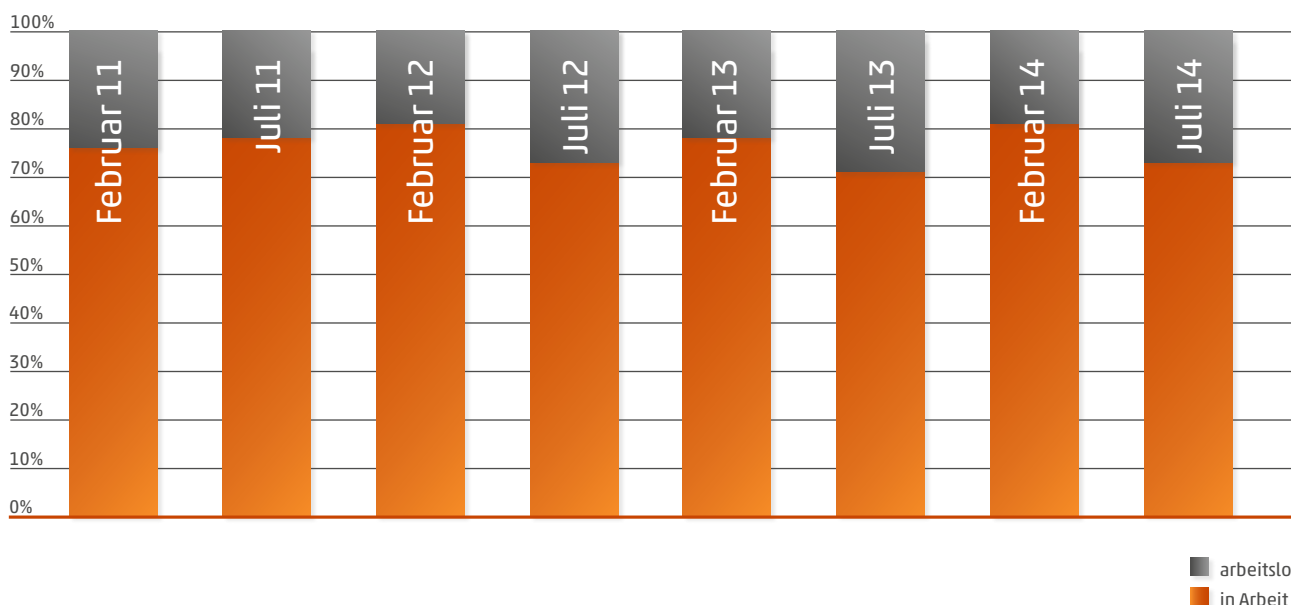


Ein Vergleich der aktuellen Vermittlungsergebnisse mit dem Vorjahreswert zum gleichen Zeitraum zeigt eine geringfügige Verbesserung um 0,8%, was auf anhaltend günstige Bedingungen am Arbeitsmarkt schließen lässt.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Rückmeldungen unserer Absolventen regelmäßig eine etwas bessere Integrationsquote von etwa 6-8% in der ersten Jahreshälfte belegt gegenüber den Absolventen, die um den Juli herum mit ihrer Umschulungsmaßnahme zu einem Abschluss kamen und folglich zu ihrem Erwerbsstatus in der zweiten Jahreshälfte befragt wurden. Offensichtlich spiegelt sich die am Arbeitsmarkt übliche Frühjahrsbelegung auch direkt in den Ergebnissen unserer Nachbefragungen wider. Dieser Effekt dürfte sich aber mit zunehmendem zeitlichen Abstand etwas ausgleichen, da bekanntermaßen die berufliche Reintegration auch 6 Monate nach dem Ende einer Bildungsmaßnahme noch bei weitem nicht ihren Höhepunkt erreicht hat. Diese insgesamt sehr erfreulichen und auch über einen längeren Zeitraum hin stabilen Integrationsquoten von ca. 71-81% unserer Absolventen sind sicherlich ein klarer Beleg für das Erfolgsmodell „berufliche Reintegration via Umschulung“ am Berufsförderungswerk Eckert.

### Integrationsquote von 100 %: Gesundheits- und EDV-Berufe gefragt wie nie

Neben den Absolventen der Gesundheitsberufe (Augenoptiker, MTLA, PTA) fanden die Umschüler, die einen EDV-bezogenen Beruf ergriffen hatten, nach ihrer Umschulung besonders günstige Bedingungen am Arbeitsmarkt vor: In beiden Berufsfeldern gaben alle Befragten, von denen wir eine Antwort erhalten hatten, an, dass sie dauerhaft beruflich Fuß fassen konnten- und zwar im Umschulungsberuf. Neben den typischen IT-Berufen wie Fachinformatiker und IT-Systemelektroniker wird der Beruf des Mediengestalters Digital und Print dieser zweiten Berufsgruppe zugeordnet. Es bestehen also auch für Menschen mit einer kreativ-gestaltenden Begabung sehr gute Chancen am Arbeitsmarkt! Derart positive Rückmeldungen können nur bei sehr kleinen Stichprobengrößen zustande kommen – eine Integrationsquote von 100% spiegelt sicherlich nicht die Realität im Verhältnis 1:1 wider. Da allerdings bereits in unserer letzten Nachbefragung der Absolventen der ersten Jahreshälfte 2014 für diese beiden Berufsfelder ebenfalls Integrationsquoten von 100% genannt worden waren, scheint es sich dabei zumindest um einen stabilen Trend zu handeln.



# ECKERT SCHULEN VERABSCHIEDEN 138 UMSCHÜLER

Zur Abschlussfeier des Berufsförderungswerks am Campus der Eckert Schulen strahlten die Absolventen um die Wette.



*Der Geschäftsführer des Berufsförderungswerks Herr Friedrich Reiner (4.v.l.) mit den 26 besten Umschulungs-Absolventen des Semesters.*

Schulaufgaben, Projektarbeiten, Präsentationen: Nach zwei Jahren harter Arbeit ist sich Friedrich Reiner – Geschäftsführer des Berufsförderungswerks der Eckert Schulen – sicher: „Der Arbeitsmarkt wartet auf Fachkräfte wie Sie!“ 138 Absolventen, die ihre Umschulung nun abgeschlossen und damit ihre berufliche Neuorientierung erfolgreich gemeistert haben. Mit der Abschlussfeier am Campus der Eckert Schulen in Regenstauf wurden sie als Fachkräfte der Zukunft in die Arbeitswelt entlassen. Dort werden sie auch mehr als gebraucht. „Der IHK-Fachkräftemonitor prognostiziert für den Landkreis Regensburg bis 2020 einen Fachkräftemangel von etwa 16.000 Beschäftigten“, weiß der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Eckert Schulen, Gottfried Steger. Dabei machen beruflich-qualifizierte Fachkräfte den Großteil aus. Industriekaufleute, Elektroniker, Bauzeichner: Das Berufsförderungswerk Eckert bringt erneut Absolventen verschiedenster

Fachrichtungen hervor und leistet damit einen wesentlichen Beitrag, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Der Weg zum begehrten Abschluss hat den Umschülern jedoch einiges abverlangt: Sich beruflich neu zu orientieren geht mit enormen Erwartungs- und Leistungsdruck einher. „Einsatz, Leistungsbereitschaft, Fleiß und Ausdauer ist notwendig“, gab Friedrich Reiner den Gästen zu bedenken. Die Erfolgsquote des Berufsförderungswerks der Eckert Schulen spricht für sich. 26 der insgesamt 138 Absolventen haben sich mit einem hervorragenden Notendurchschnitt von 1,0 bis 1,5 ihren Buchpreis redlich verdient. Traumnote 1,0 – insgesamt sechs Absolventen können das von sich behaupten: Nadine Gradl, Verena Krapfl und Anke Silberbach als Kauffrauen im Gesundheitswesen, Josef Nürnberger als Technischer Produktdesigner, sowie Markus Christ und René Brömme als Mediengestalter.



# MEDIZINISCHE FACHKRÄFTE DER ZUKUNFT

**Kliniken, Labore oder Forschungseinrichtungen – der Fachkräftemangel macht auch vor medizinischen Einrichtungen keinen Halt. Hier setzen die Eckert Schulen an und bieten sowohl Ausbildungen als auch Umschulungen zu medizinisch-technischen Assistenten (MTA) an.**

Röntgenbilder, Messdaten, Forschungsergebnisse: Medizinisch technische Assistenten (MTA) vereinen Mensch und Technik in einem Berufsbild. Die Eckert Schulen bieten hier mittlerweile zwei Fachrichtungen an: Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA) und medizinisch-technische Laborato-

riumsassistenten (MTLA) - als Ausbildung oder Umschulung. Praxisorientierter Unterricht, moderne Lehrmittel und verschiedene Kooperationen verhelfen den Schülern zu vielversprechenden, beruflichen Zukunftsaussichten. Die MTA-Schulleiterin Dr. Anne Glashauser und die stellvertretende Schulleiterin Inge Voss im Interview:

### **MTRAs und MTLAs werden händeringend gesucht. Woher kommt dieser starke Bedarf?**

*I. Voss:* Wir steuern auf einen Generationenbruch zu. Viele Fachkräfte aus den Bereichen gehen bald in Rente. Um die Stellen wieder besetzen zu können, fehlt einfach der Nachwuchs. Jetzt sprechen wir noch von einem Bedarf – in ein bis zwei Jahren wird daraus ein ausgewachsener Mangel entstehen. Da hat meiner Meinung nach auch die Politik geschlafen.

*Dr. A. Glashauser:* Vielen sind die Aufstiegsmöglichkeiten in diesen beiden Berufen noch zu unbekannt. Oft sind MTLAs Laborleiter. MTRAs können zum Beispiel die Leitung von Röntgenabteilungen übernehmen. Genauso gibt es zahlreiche Fortbildungen für beide Berufe. Mit etwas Berufserfahrung steht auch einem Bachelorstudium nichts im Wege. Man ist also nicht für immer auf die Tätigkeiten des Ausbildungsberufes festgelegt.

### **Welche Aufgaben übernehmen denn MTRAs und MTLAs?**

*I. Voss:* Bei beiden Berufen hängt das stark vom Berufsfeld ab. Wie der Name schon vermuten lässt, arbeiten MTLAs hauptsächlich in Laboren. Die Ausbildung umfasst vier Bereiche – Histologie / Zytologie, klinische Chemie, Hämatologie und Mikrobiologie. Sie untersuchen verschiedene Proben: Blut, Urin, Bakterien oder Pilze. Kliniken, Universitäten oder viele Betriebe in der freien Wirtschaft suchen gerade nach solchen Fachkräften. MTLAs helfen aber auch als Kriminaltechniker bei der Verbrechensaufklärung. Die Einsatzgebiete sind vielfältig.

*Dr. A. Glashauser:* Genauso haben Krankenhäuser, Praxen oder Industriebetriebe wie Siemens einen großen Bedarf an MTRAs. Sie beschäftigen sich mit allem, was mit Strahlen zu tun hat. Durch die verschiedenen Themenbereiche, die jeder Schüler in der Ausbildung kennenlernt, ergeben sich auch hier verschiedene Einsatzgebiete: Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin oder Medizin-Physik.





Die täglichen Aufgaben und Anforderungen reichen von Routinediagnostik bis hin zu Forschungsarbeiten.

**Genauso hat die Ausbildung hohe Anforderungen. Welche Voraussetzungen müssen die Teilnehmer dazu mitbringen?**

*J. Voss:* Wer die Ausbildung beginnen möchte, braucht mindestens mittlere Reife oder einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung. Die persönlichen Anforderungen variieren je nach Einsatzgebiet nach der Ausbildung.

*Dr. A. Glashauser:*

Die Arbeit in der Routinediagnostik verlangt von den MTAs Freude am Umgang mit Menschen. In der Forschung sind EDV-Kenntnisse verstärkt gefragt. Motivation, Einsatzbereitschaft und Gewissenhaftigkeit sind Grundvoraussetzungen, um die verantwortungsvollen

Aufgaben eines/r MTA erledigen zu können. **Welche Besonderheiten hat die Ausbildung denn speziell bei den Eckert Schulen?**

*J. Voss:* Wir arbeiten stark mit externen Partnern zusammen. Sie beteiligen sich an den Ausbildungskosten, bieten Praktikumsplätze und stellen teilweise auch die Mittel für den fachpraktischen Unterricht zu Verfügung. Oft haben unsere Schüler schon während des Praktikums einen Arbeitsvertrag so gut wie in der Tasche.

*Dr. A. Glashauser:* Zusätzlich besuchen wir regelmäßig Jobmessen. Wir führen Exkursionen zu Fachabteilungen der Kliniken oder zu anderen Unternehmen, wie z.B. zur Siemens AG in Erlangen, durch. Dann gibt es noch unseren Campus in Regenstauf mit vielen Wohnheimzimmern und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. So werden die beiden Ausbildungen auch für Leute, die von weit her kommen, interessant.

### Welche Partnerbetriebe sind bereits an Bord? Sind weitere geplant?

*Dr. A. Glashauser:* Mit an Bord sind derzeit das Universitätsklinikum Regensburg und das Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg. Seit Juni 2015 sind die Asklepios-Kliniken der Oberpfalz und Niederbayern dazugekommen. Sie unterstützen uns speziell in der MTRA-Ausbildung. Weitere Kooperationspartner werden folgen.

### Welches Ausbildungsumfeld bieten die Eckert Schulen?

*Dr. A. Glashauser:* Für den fachpraktischen Unterricht verfügen wir über eigene Labore und Arbeitsräume, in denen die Schüler an

Geräten üben können. Für einen großen Teil der praktischen Ausbildung können wir Räume und Geräte der Uniklinik Regensburg oder des Krankenhauses Barmherzige Brüder nutzen.

*I. Voss:* Die Regensburger Uniklinik ermöglicht den Schülern übrigens auch verschiedene Seminare vor Ort zu besuchen. Drei Mal ein ganzer Tag – und sie erhalten mit den Zertifikaten weitere Zusatzqualifikationen, die ihr ohnehin gutes Jobprofil weiter stärken.

*Das Gespräch mit Frau Dr. Anne Glashauser und Frau Inge Voss führte Johannes Müller am 22. Juli 2015 in Regensburg.*



# WIR BILDEN ZUKUNFT!®

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT  
GEMEINNÜTZIGE GMBH  
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3  
93128 Regenstauf



Mehr wissen, mehr Spaß:  
[facebook.com/eckertschulen](https://facebook.com/eckertschulen), [twitter.com/eckert\\_schulen](https://twitter.com/eckert_schulen),  
[xing.com/company/eckertschulen](https://xing.com/company/eckertschulen)